Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
I/02-12/4

Vorlage-Nr.
1844/2008

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Eingabe zur Verbesserung der Schulwegsituation in Köln-Neuehrenfeld (Az.: 02-1600-21/08)

Beschlussorgan
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Beratungsfolge		**Abstimmungsergebnis**					
Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge-lehnt	zu-rück-ge-stellt	verwiesen in	ein-stim-mig	mehr-heitlich gegen
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)		☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Politikkurs der Klasse 10 c des Albertus-Magnus-Gymnasiums für die Eingabe und nimmt die Vorschläge der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Politikkurs der Klasse 10 c des Albertus-Magnus-Gymnasiums setzt sich mit seiner Eingabe für eine Verbesserung der Schulwegsituation in Köln-Neuehrenfeld ein.

Eine Kopie der Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Begründung:

Am 15.02.2008 fand mit Vertretern der Klasse 10c des Albertus-Magnus-Gymnasiums, Herrn Bezirksbürgermeister Wirges, Vertretern von einzelnen Fraktionen der Bezirksvertretung Ehrenfeld und Vertretern der Verwaltung ein gemeinsamer Ortstermin statt. Bei diesem Ortstermin wurden verschiedene Punkte besprochen, um die Schulwegsituation im Bereich Ehrenfeldgürtel und Nußbaumerstraße zu verbessern. Die Eingabe entspricht einigen den vor Ort besprochenen Punkten. Auf der Basis der vor Ort ergänzend durchgeführten Abstimmungen hat die Verwaltung die Punkte in der Eingabe in der Zwischenzeit weiter geprüft und bearbeitet.

- Freigabe des Fahrradweges auf dem Ehrenfeldgürtel zwischen Autobahn und Nußbaumer Straße auf der Straßenseite zu unserer Schule für Fahrradfahrer in Richtung Innenstadt

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung unterstützt grundsätzlich das Vorhaben und beabsichtigt, den östlich verlaufenden Einrichtungsradweg entlang des Ehrenfeldgürtels / Parkgürtels zwischen Nußbaumerstraße und BAB 57 als Zweirichtungsradweg zu verbreitern und auszuschildern.

Bei dem o. g. Ortstermin wurde vereinbart, dass die Verwaltung prüft, welche konkreten Maßnahmen für eine solche Radwegverbreiterung erforderlich sind. Eine solche detaillierte Prüfung ist zuvor erforderlich, da vor Ort deutlich wurde, dass die von der Straßenverkehrsordnung vorgegebene Breite für einen Zweirichtungsradweg in Verbindung mit den örtlichen Gegebenheiten ohne gleichzeitige bauliche Anpassungen nicht oder nur teilweise eingehalten werden kann. Sofern der heutige Radweg als Zweirichtungsradweg nur mit einfachen Mitteln, wie z.B. Beschilderung und Markierung, eingerichtet würde, würde zum einen kein Sicherheitsstreifen zwischen dem Längsparkplätzen und dem Zweirichtungsradweg vorhanden sein. Zukünftig aus Richtung Norden kommende radfahrende Schülerinnen und Schüler wären so bei aufgehenden Autotüren gefährdet. Zum anderen würden auch die Beleuchtungsmaste, welche heute am Rand des Radweges aufgestellt sind, zukünftig im Zweirichtungsradweg vorhanden sein und dadurch die nutzbare Breite weiter einengen. An diesen Stellen wäre dann der Radweg nicht breit genug, damit zwei sich entgegenkommende Radfahrer sicher aneinander vorbei fahren könnten.

Für den Bereich des Ehrenfeldgürtels / Parkgürtels zwischen Nußbaumerstraße und BAB 57 werden derzeit aktuelle Vermessungsunterlagen erstellt. Sobald diese Unterlagen vorliegen, erfolgt kurzfristig die weitere Prüfung und planerische Detailbearbeitung.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die östliche Einmündung Ehrenfeldgürtel / Nußbaumerstraße für den zukünftigen Radverkehr aus Richtung BAB 57 planerisch untersucht und hierzu eine Lösung erarbeitet. Es ist vorgesehen, für den Radverkehr im direkten Einmündungsbereich eine zusätzliche Einfahrschleuse in die Nußbaumer Straße in Fahrtrichtung Ottostraße anzubieten. Dadurch kann der zukünftige Radverkehr auf dem vorgesehenen Zweirichtungsradweg entlang des Ehrenfeldgürtels / Parkgürtels aus Richtung Norden sicher in die Nußbaumerstraße fahren.

- Verlängerung des Bürgersteigs am Übergang der Haltestelle „Nußbaumerstraße / Gürtel“ von der Haltestelle über den Ehrenfeldgürtel in Richtung Nußbaumerstraße / Ottostraße

Stellungnahme der Verwaltung

Ergänzend zum Ortstermin vom 15.02.2008 hat die Verwaltung zu diesem Punkt eine Planung erstellt. Der östliche Fußgängerüberweg in Höhe der KVB-Haltestelle wird verbreitert und die Aufstellflächen an diesem Überweg auf beiden Seiten vergrößert.

- Verlängerung der Ampelphase der Fußgänger an der „Nußbaumerstraße / Gürtel“ bzw. Kopplung der Ampelphasen zu Stoßzeiten an die ankommenden Bahnen

Stellungnahme der Verwaltung

Die betroffene Lichtsignalanlage und die Nachbaranlagen entlang des Ehrenfeldgürtels sind Bestandteil der Beschleunigungsstrecke des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) auf dem Gürtel. Die Verwaltung hat bei einem gesonderten Ortstermin festgestellt, dass die Wartezeiten für Fußgänger für den östlichen Überweg über den Ehrenfeldgürtel bei minimal 15 Sekunden und maximal 69 Sekunden liegen. Als Mittelwert der einzelnen Messungen betragen die Wartezeiten für den östlichen Überweg 41 Sekunden. Diese Werte liegen aus Sicht der Verwaltung in einem akzeptablen Rahmen für Wartezeiten. Die Grünzeiten liegen bei dem östlichen Überweg zwischen 12 und 16 Sekunden. Diese Grünzeiten werden seitens der Verwaltung als ausreichend betrachtet, um die Fahrspuren über den Ehrenfeldgürtel zu queren.

Fazit:

Die Verwaltung unterstützt die Eingaben zu dem ersten und zweiten Punkt. Beim dritten Punkt (Verlängerung der Ampelphase) sieht die Verwaltung keinen Handlungsbedarf.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1